Gefährliche Liebe

Von Snow-Heart

Epilog: The End?

Sakura war verdammt nervös. Sie zitterte am ganzen Körper und Sasuke erschien es nicht besser zu gehen. Sämtliche Muskeln waren angespannt und sie konnte verstehen warum. Ihnen blieben nicht mal mehr drei Stunden um die Verwandlung durch zu ziehen und Sasuke hatte sich in den letzten Tagen schon erfolgreich davor drücken können.
Und warum? Weil er verdammt große Angst davor hatte nicht rechtzeitig aufhören zu können und sie komplett leer saugte anstatt sie zu infizieren.
„Sasuke wenn du nicht langsam deine Zähne in mich reinbohrst, zerfleischt mich dein Cousin und da bin ich ehrlich nicht scharf drauf." Beschwerte sich Sakura und zupfte nervös an dem Saum ihres Smaragdgrünen Kleides.
Mitkoto hatte es extra für sie anfertigen lassen, immerhin sollte nach der Verwandlung direkt die Hochzeit stattfinden. Bei Fugaku und Ihr war das nämlich genau so gewesen.

„Das sagt sich so leicht." Knirschte er zurück und lief wieder auf und ab in seinem Zimmer. „Ihr seid noch nicht einmal Verheiratet und streitet jetzt schon. Das kann ja wirklich heiter werden." Warf Naruto ein. Dieser saß gemütlich auf dem Schreibtischstuhl und biss gelangweilt in sein Snickers. Sakura wollte zwar alleine sein bei der Verwandlung aber der Uchiha hatte darauf bestanden das der Uzumaki anwesend war. Immerhin wäre er in der Lage eingreifen zu können sollte etwas schiefgehen.

„Du hast leicht reden…" brummte Sasuke und zupfte seine Krawatte zurecht. „Du musst nicht dieses wirklich köstliche und…" „Hör auf mich wie dein Essen zu behandeln!" empörte Sakura sich und drückte ihm den Finger auf die Brust. „Sonst schicke ich dich und Naruto doch noch in den Freitot!" knurrte sie und Sasuke sah sie fragend an. „Ist das so?" hauchte er und legte eine Hand um ihre Hüfte und die andere in den Nacken, während er sie zu sich zog und ihr einen Kuss auf die Lippen zauberte.
„Das willst du doch nicht wirklich…" hauchte er und leckte einmal über ihren Hals, ehe er in binnen von Sekunden seine spitzen Zähne in ihre Halsschlagader bohrte.
Ein lauter Schrei, seitens Saura drang durch das gesamte Haus. Naruto war immer noch gelangweilt er hatte sich mit Sasuke lange über das bevorstehende Event unterhalten und sah nun dabei zu wie sein mittlerweile beste Freund Sakura das Blut trank.

Er zitterte am ganzen Körper und erst als Sakuras Beine nach gaben schaffte er es

aufzuhören. Er hatte die halb komatöse Sakura in den Armen und fuhr sich mit der Zunge über die Lippen um die restlichen Tropfen aufzufangen. „Und dafür machst du so einen Aufstand? Hat doch alles geklappt.“ Der Uzumaki schüttelte den Kopf, während Sasuke seine zukünftige Frau auf dem Bett platzierte.
Er fuhr sich durch die Haare und lächelte schwach.
„Sie wird mich umbringen, wenn sie aufwacht.“ „Eine Konsequenz die zu erwarten ist, aber was Anderes wie fühlst du dich?“ „Komisch…Anders als wenn ich normales Blut trinke. Nicht wirklich schlecht aber auch nicht als würde ich berauscht sein.“ Naruto legte den Kopf schief. „Wird schon schiefgehen. In ein paar Jahren werden wir sehen, welche Auswirkungen es hatte.“ „Mit Sicherheit…“ „Jetzt lass uns deinem Herren Bescheid geben, so wie ich das sehe wird Sakura die nächsten zwei Stunden schlafen.“ Sasuke nickte und zusammen gingen die beiden nach Unten in den Garten.

Natürlich war es nicht mehr nötig gewesen Fugaku Uchiha über den aktuellen Stand in Kenntnis zu setzten, immerhin hatte man ihren Schrei im ganzen Haus gehört. Mikoto dagegen lief strahlend durch die Gegend und platzierte hier und da noch ein paar Blumen, zupfte die Stoffe zurecht und sorgte dafür das wirklich alles perfekt war. Immerhin heirateten ihr Söhne nur einmal in ihrem Leben und das war eben besonders.
„Sie ist wach!“ vernahm man dann Itachis Stimme und Sasuke bewegte sich in Windeseile nach oben. Vorsichtig öffnete er die Tür zu seinem Zimmer nur um danach zu merken wie Richtig er doch mit seiner Entscheidung lag. Dort saß sie!
Galant wie eine Königin saß sie auf seinem Bett. Die Beine über Kreuz geschlagen und die Hände sanft in ihrem Schoß gelegt. Die blasse Haut war makellos, keine einzige Narbe von früher hatte sie zurückbehalten, ihre langen Haaren schien so Glanzvoll das es ihn fast blendete. Sie war mit Sicherheit die Schönste Frau unter den Vampiren und sie war SEINE!
Doch so verzaubert wie Sasuke auch war, Sakura schaffte es den Bann zu brechen. „Hättest du mich nicht vor den Schmerzen warnen können?“ blaffte sie und stand auf. Doch sie hatte ihre neugewonnenen Fähigkeiten noch nicht unter Kontrolle und flog deswegen ein Stück mehr nach vorne als geplant, sodass Sasuke sie auffangen musste.

„Du hättest dich Mental auf die Schmerzen eingestellt und dann wären sie noch schlimmer gewesen.“ Beschwichtigte er sie und bot ihr seinen Arm als Stütze an. „Du musst dich erst einmal an die neue Geschwindigkeit und alles Gewöhnen, das wird dauern. Außerdem lassen wir dich vorerst nicht auf normale Menschen los…“ Sasukes Lippen umspielte ein Lächeln. Im Gefiel die Vorstellung schon wie seine Frau Ino und Karin in der Luft zerriss.
„Bis ich mich an Tierblut gewöhnt habe, nehme ich an.“ „Richtig und glaube mir der Anfang wird wirklich schwer.“ „Ich schaffe das schon mit dir.“ Lächelte sie aufmunternd und Sasuke nickte.

„Dann wäre es mir nun eine Ehre dich zum Altar zu führen…“